

Aufnahmezeremonie

des ersten Stipendiaten-Jahrgangs

Montag, den 17. November 2014

Leibniz-Saal, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin

Rede von Nardin Maarouf im Namen der Stipendiat/innen des Avicenna-Studienwerks

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mir, Nardin Maarouf, wird die große Ehre zuteil an diesem Tage, der lang ersehnten Aufnahmezeremonie des ersten Stipendiaten-Jahrgangs des Avicenna Studienwerks, den Gedanken, Gefühlen und Eindrücken der Stipendiaten durch Worte in Form einer Rede an Sie Ausdruck zu verleihen. Ich möchte mich hiermit für ihre Anwesenheit bedanken.

Es ist ein Meilenstein in der bildungspolitischen Geschichte Deutschlands, der heute mit der ersten Aufnahmezeremonie, nach vier Jahren intensiver Arbeit gefeiert wird. Wir zelebrieren nicht nur die Zeremonie! Vielmehr zelebrieren wir die Menschen, die durch ihre harte Arbeit zu diesem Erfolg beigetragen haben! Avicenna – ein muslimisches Begabtenförderungswerk, das 13. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung anerkannte Studienwerk.

Benannt ist unser Studienwerk nach Avicenna, Ibn Sina, einem großen muslimischen Universalgelehrten um 1000 n.Chr. der durch die Übersetzung von Werken und Niederschrift eigener Erforschungen Grundbausteine für die heutige Wissenschaft setzte. Er ist Vorbild für unser Wirken.

Ich möchte kurz Gedanken mit ihnen teilen, die ganz philosophischer Art sind und aus denen unser Wirken erwächst.

Denn selten gab es in unserem Leben Anlass, von so vielen Menschen zu unserer wohl besonderen Persönlichkeit beglückwünscht zu werden. Wir werden als eine Elite bezeichnet, wir werden die Zukunft genannt. (kritischer Ton) Dies leitete uns dazu, dass wir uns Gedanken machten, was Begabtenförderung tatsächlich für uns bedeutet; und was sie eigentlich bezwecken soll.

Das Wort Begabtenförderung beinhaltet die Begabung. Wer begabt ist, ist mit einer oder mehreren Gaben beschenkt worden. Bei jedem sieht diese Gabe anders aus, jeder Mensch nutzt sie anders und sie hat verschiedene Formen und Ausprägungen. Wissen wir sie einzusetzen und auszuleben, sind wir dankbar für den Erfolg.

Doch was ziehen diese Gaben nach sich?

Sie ziehen Verantwortung nach sich. Verantwortung die von Gott, dem Barmherzigen, gegebenen Fähigkeiten, die einzigartig sind und die wir oder andere erkannt haben, bewusst in der Gesellschaft einzusetzen. Mit dieser Erkenntnis, zeigen wir, dass wir verstanden haben, wofür uns diese Gaben geschenkt wurden, um anderen Menschen nützlich zu sein und in der Gesellschaft zu wirken.

Denn eine weitere Gabe ist es, andere zu entdecken und diese wertzuschätzen. Nelson Mandela sagt, Zitat: „Und wenn wir unser Licht erscheinen lassen, geben wir anderen Menschen die Erlaubnis dasselbe zu tun“. Zitat Ende.

Durch dieses Stipendium, durch die Gründung und Aufnahme in das Avicenna Studienwerk haben Menschen Licht erscheinen lassen um uns Stipendiaten dasselbe tun zu lassen.

Ich möchte deswegen an dieser Stelle all jenen herzlichst danken, die durch ihre Visionen, unsere Visionen als Multiplikatoren in der Gesellschaft agieren zu können ermöglicht haben. Dieses Studienwerk ist vom Vorstand bis zu jedem einzelnen Stipendiaten durchwoben von einzigartigen, charakterstarken und ambitionierten Persönlichkeiten, die für ein vielfältiges und offenes Deutschland stehen.

Wir stehen für die gleiche Offenheit, die unser Hiersein und die Existenz des Avicenna Studienwerks überhaupt ermöglicht hat. Wir sehen diese Offenheit als Möglichkeit für eine inklusivere Gesellschaft. Die ideelle sowie materielle Förderung durch das Stipendium ist für uns nicht nur Anerkennung unserer Leistungen, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen oder akademische Höchstleistungen zu erbringen. Für uns ist diese Förderung und Anerkennung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein starkes Zeichen.

Es ist ein Zeichen der Wertschätzung der Wissenschaft.

Es ist ein Zeichen der Wertschätzung der islamischen Werte, welche für die meisten von uns erste und letzte Bezugspunkte unseres Handelns und Denkens sind und unsere Identität gestalten.

Am allerhöchsten steht durch die Anerkennung die Botschaft, dass über die Zugehörigkeit des Islams zu Deutschland nicht weiter debattiert werden muss und jeglichen Ungleichbehandlungen entgegengewirkt wird.

Deswegen sehen wir uns als Vorbilder und Motivation für Muslime sowie auch als Ansprechpersonen für unsere Gesamtgesellschaft. Wir sehen uns als Motor der gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung und Meinungsbildung Deutschlands.

Fördern. Verbinden. Gestalten. Das Motto unseres Studienwerkes um Vorurteile abzubauen! Durch die Diversität der Stipendiaten und ihre teils schwierigen Erfahrungen, sollen Brücken des Verständnisses und des friedvollen Miteinanders in der deutschen Gesellschaft gebaut werden.

Wir sehen unsere Chance uns zu entfalten, über Erfahrungen, Ideen und Visionen zielorientiert als junge muslimische Akademiker in Austausch und auch in den Dialog mit Gleichgesinnten zu treten.

Wir hoffen, dass wir unserer Aufgabe gerecht und ihre Erwartungen an uns erfüllt werden und freuen uns als Brückenbauer die Zukunft Deutschlands mit zu gestalten.

Wir wollen Licht sein für andere, so wie Sie alle es hier heute, durch ihre Anwesenheit und Unterstützung für uns sind.

Vielen Dank!